



Jahresbericht 2023



Vorwort

Im Namen des Feuerwehrvereins und der Führungskräfte des aktiven Diensts möchten wir Ihnen den Jahresbericht der Feuerwehr Haslach präsentieren. Wir haben uns bemüht, die Ereignisse des Jahres 2023 umfassend darzustellen, um einen Einblick in die vielfältigen herausfordernden Aktivitäten der Feuerwehr im aktiven Dienst, der Jugendgruppe und des Feuerwehrvereins zu geben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Freiwillige Feuerwehr Haslach

Gerätehaus

Axdorfer Str. 1 a

83278 Traunstein-Haslach

Internet: www.feuerwehr-haslach.de

Folge uns in den sozialen Medien

Einfach QR-Code mit Mobiltelefon scannen

Instagram



WhatsApp-Kanal



Bilder Deckblatt

Reihe 1: Heckenbrand - 1. Einsatz nach Mitternacht am 1.1.2023, Einsatzübung Klinikum Traunstein am 18.3.2023

Reihe 2: Verkehrsunfall – Rupertistraße am 28.6.2023, Maschinistenübung mit Werfer am 29.6.2023

Reihe 3: Jugendgruppe beim Schulfest der Haslacher Grundschule, Triebenwagenbrand eins Bauzugs am 13.8.2023

Reihe 4: Bombenfund – Chiemseestraße am 17.8.2023, Technische Hilfeleistung Baum über Fahrbahn am 2.12.2023

Berichte: Klaus Kropp, Stefan Lohwieser, Kreisfeuerwehrverband Traunstein (u.a. Hubert Hobmaier, Peter Volk), Günter Buthke, Traunsteiner Tagblatt, Andreas Kropp, Christian Mehringer

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorstandschafft und Vereinsausschuss des Feuerwehrvereins | 3 |
| Führungskräfte im aktiven Dienst | 3 |
| Bericht des Kommandanten über den aktiven Dienst | 4 |
| Jugendfeuerwehr | 24 |
| Totengedenken | 29 |
| Bericht des Feuerwehrvereins | 30 |

Vorstandschafft und Vereinsausschuss des Feuerwehrvereins

| | | | |
|----------------------|---------------|-------------------------|---------------|
| Martin Thullner | 1. Vorstand | Stefan Breitling | 2. Kommandant |
| Ferdinand Wernberger | 2. Vorstand | Andreas Kropp | Jugendwart |
| Andreas Neuner | Kassier | Thomas Grella | Beisitzer |
| Christian Mehringer | Schriftführer | Dr. Christina Schreiner | Beisitzerin |
| Klaus Kropp | 1. Kommandant | Stefan Kaiser | Beisitzer |

Führungskräfte im aktiven Dienst

| | | | |
|-------------------|--|----------------------|---|
| Klaus Kropp | 1. Kommandant ab 01.07.2023 2. Kommandant bis 30.06.2023 Gruppenführer Löschgruppe 2 | Florian Kropp | Sanitäts-Gruppe |
| Stefan Breitling | 2. Kommandant ab 01.07.2023 1. Kommandant bis 30.06.2023 Gruppenführer Löschgruppe 1 | Martin Steiner | Leistungsabzeichen, Absturzsicherung |
| Daniel Schreiner | Gruppenführer Löschgruppe 1 | Markus Egger | Maschinen-Gruppe, Gerätewart |
| Andreas Neuner | Gruppenführer Löschgruppe 2, Leiter Atemschutz | Andreas Kropp | Jugendwart |
| Bernhard Hutterer | Gruppenführer Löschgruppe 3 | Stephan Maaßen | stellv. Jugendwart |
| Thomas Grella | Gruppenführer Löschgruppe 3 | Ferdinand Wernberger | stellv. Jugendwart |
| Stefan Lohwieser | Leistungsabzeichen | | |

Stand: 31.12.2023

Bericht des Kommandanten über den aktiven Dienst

Einleitung

Das Jahr 2023 war vor allem geprägt von zahlreichen und fordernden Einsätzen. Bei 87 Einsätzen in den Bereichen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Gefahrgut und sonstige Hilfeleistungen wurden 1.259 Einsatzstunden geleistet. Erfreulicherweise wurde auch im letzten Jahr niemand unserer Einsatzkräfte ernsthaft verletzt. Allerdings bereitet uns die weiterhin zunehmende Aggressivität gegenüber Einsatzkräften Sorge. Der Zusammenhalt in der Feuerwehr hilft und so können wir auch zuversichtlich in die Zukunft blicken. Und wir können stolz auf eine so aktive Truppe sein, die zum einen mit Spaß und aber auch dem nötigen Ernst ihre Übungen und Ausbildungen besucht.

Im Jahr 2023 haben alle Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Haslach einschließlich der Jugendgruppe ein sehr hohes Engagement im Feuerwehrdienst gezeigt. Sie haben insgesamt 3.681 ehrenamtliche Stunden geleistet. Bei 60 Feuerwehrdienstleistenden entspricht diese für jeden von ihnen ca. 62 Stunden oder fast 8 Tage im Jahr Dienst in der Feuerwehr. Dieses hohe Aufkommen kann nur mit einer gut funktionierenden und gut ausgebildeten Mannschaft bewältigt werden. Und diese benötigt kontinuierlich Nachwuchs. Daher freuen wir uns, auch 2023 wieder neue Mitglieder in der Jugend und in der aktiven Mannschaft herzlich willkommen zu heißen.

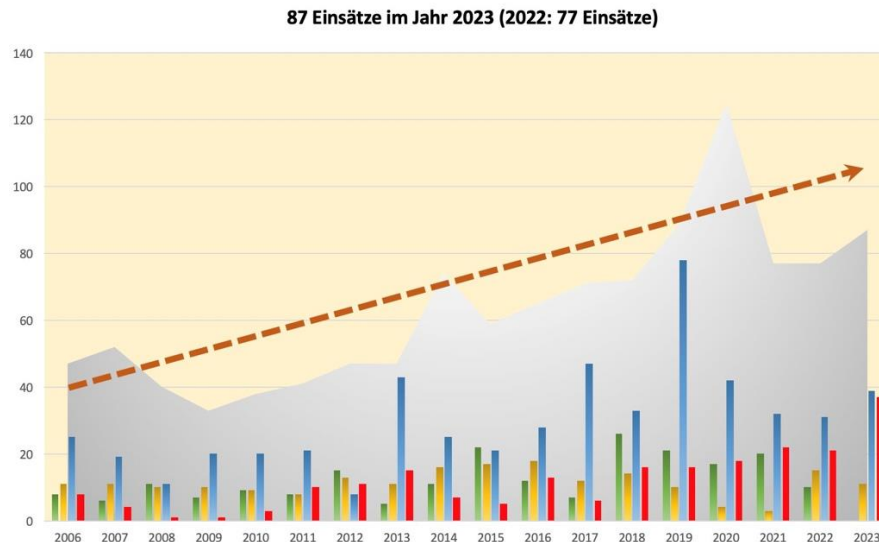


Im Mittelpunkt unserer Hilfeleistung stehen die betroffenen Menschen. So wurden im Jahr 2023 bei Einsätzen 8 Personen von uns gerettet, betreut und/oder medizinisch versorgt. Oftmals beim Alarmierungstichwort „Person in Wohnung – Türöffnung“ oder bei Verkehrsunfällen. Egal um welche Einsätze es sich handelt, das Helfen steht dabei im Vordergrund. Umso schwerer fällt es akzeptieren zu müssen, dass dies nicht immer gelingen kann. Die Feuerwehrangehörigen leisten ihren Dienst freiwillig und ehrenamtlich 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.



Einsätze

Im vergangenen Jahr verteilten sich die 87 Einsätze auf 37 Brände, 37 technische Hilfeleistungen, 2 Gefahrguteinsätze, 4 Sicherheitswachen (BR Radltour) und 7 sonstige Tätigkeiten (Absperrdienste). Dabei wurden 1.259 Stunden von unseren Feuerwehrdienstleistenden aufgewendet. Bei diesen Einsätzen konnten 8 Personen gerettet, betreut und/oder medizinisch versorgt werden. Allein dafür hat sich unser Einsatz gelohnt.



Der erste Einsatz des Jahres 2023 ereignete sich gerade einmal 2 Minuten nach Mitternacht. Eine brennende Hecke aufgrund Feuerwerkskörper war schnell gelöscht und das Wohnhaus war glücklicherweise nicht betroffen.

Am Abend des 4. April drohte eine Person in psychischer Ausnahmesituation von der Brücke der Südspange zu springen. Damit begann ein längerer und aufwendiger Einsatz. Als Einsatzleiter war ich für sämtliche Feuerwehrkräfte verantwortlich und musste auch die Zusammenarbeit mit der Polizei und den anderen Hilfskräften koordinieren. Wie bei Einsatzlagen solcher Größe üblich, wurde ich dabei von den Kameraden der Feuerwehr Traunstein mit ihrem Einsatzleitwagen bestens unterstützt. Die Person konnte nach langwierigen Verhandlungen von der Polizei überzeugt werden ihr Vorhaben aufzugeben. Während dieser Zeit musste der Straßen- und Bahnverkehr gesperrt werden.

Bei einem schweren Verkehrsunfall mit Motorrad unterstützten wir die Kameraden aus Siegsdorf am Morgen des 9. Mai, u.a. durch Verkehrssicherungs- und Verkehrslenkungsmaßnahmen. Leider verstarb der Motorradfahrer später im Krankenhaus.

Am 20. Juni wurden die Feuerwehr Haslach mittags bei hochsommerlichen Temperaturen zu einem Fahrzeug gerufen, in dem sich ein kleines Kind weinend und ganz alleine befand. Die Mutter war zunächst nicht aufzufinden. Bevor wir das Fahrzeug öffneten, kam diese jedoch und fuhr einfach weg. Die Polizei wird wohl noch mit der Mutter Kontakt aufgenommen und ein ernstes Wort gesprochen haben.

Am 1. und 2. August war die Haslacher Wehr im Rahmen der BR-Radltour doppelt gefordert. An diesen beiden Tagen waren wir jeweils beim Parkplatzdienst im Haslacher Gewerbegebiet im Einsatz und hatten auch die Abschnittsleitung inne. Zeitgleich musste eine Bereitschaft im Feuerwehrgerätehaus gestellt werden, um die Einsatzfähigkeit sicherzustellen. Die Dienste dauerten jeweils an die 10 Stunden!



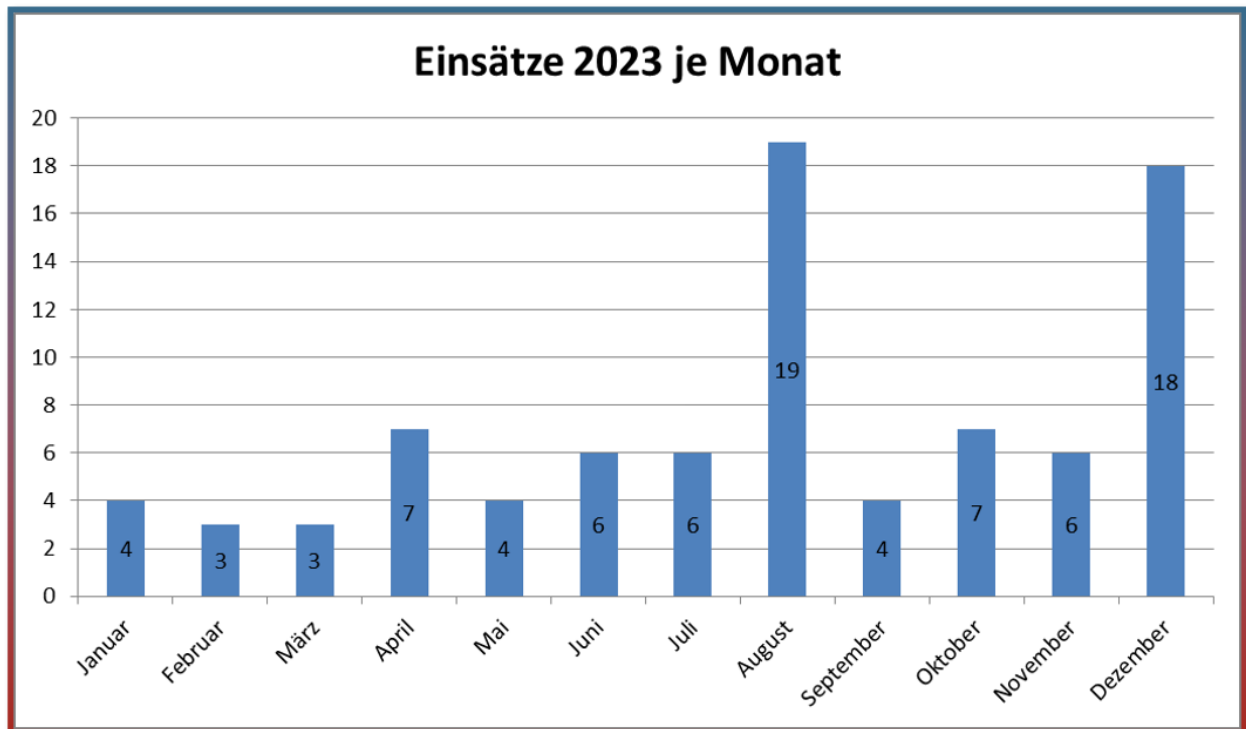
BR-Radltour des bayerischen Rundfunks – Kreisverkehr Haslacher Feld

Am 9. August bekamen wir einen Vorgeschmack auf Einsätze mit Bombenfund. Hier handelte es sich glücklicherweise noch um eine Bombe ohne Zünder, so dass der Einsatz am Lerchenweg nach gut zwei Stunden beendet werden konnte. Anders war es bei dem Einsatz am 17. August (Bombenfund Chiemseestraße), welcher über 7 Stunden dauerte und v.a. beim Absperren in sengender Hitze auf dem Asphalt sehr anstrengend war. Seitdem führen wir auch Sonnencreme auf unseren Löschfahrzeugen mit.

Sehr heiß war es auch bei dem größten und spektakulärsten Einsatz am 13. August. Der Brand einer Diesellok auf der Bahnstrecke München-Salzburg in Höhe des Haslacher Felds hatte überregionales Medieninteresse ausgelöst, auch weil dadurch hunderte Bahnreisende in Übersee und Traunstein „strandeten“. Für uns begann ein fast 9 Stunden dauernder Brandeinsatz, welcher fließend in einen Gefahrguteinsatz überging, da ca. 5.500 Liter Diesel in den Bahnkörper flossen. Glücklicherweise waren keine Personen zu Schaden gekommen, so dass wir uns zunächst auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten. Bevor diese jedoch an bzw. im näheren Umfeld der Lok stattfinden konnte, musste die Bahnstrecke gesperrt und die elektrischen Oberleitungen abgeschaltet und geerdet werden. Für mich als Einsatzleiter waren rund 300 Einsatzkräfte zu koordinieren und zahlreiche Abstimmungen mit den beteiligten Behörden und Firmen zu treffen. Dabei wurde ich wieder einmal hervorragend von der Einsatzleitwagen-Gruppe der Feuerwehr Traunstein, aber auch der Kreisbrandinspektion unterstützt. Überhaupt konnte dieser Einsatz nur deswegen erfolgreich abgearbeitet werden, weil alle Beteiligten kameradschaftlich und diszipliniert zusammenarbeiteten. Die Einsatzstelle wurde in verschiedene Abschnitte aufgeteilt und deren Abschnittsleiter organisierten die Arbeiten in Ihren Bereichen selbständig und so wurde der Einsatz nach und nach abgearbeitet. Um 21:06 konnte die Einsatzstelle schließlich dem Notfallmanager der Deutschen Bahn übergeben werden. Die Arbeit war für uns jedoch noch nicht zu Ende. Jetzt musste unsere

Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden. Einsatzkleidung war zu reinigen und zu ersetzen, Schläuche und Geräte waren wieder aufzufüllen und die Fahrzeuge innen und außen zu reinigen. Ein besonderer Dank gebührt unseren hauptamtlichen Gerätewarten, welche noch in der Nacht u.a. die PA-Geräte füllten und die Einsatzkleidung wuschen, so dass am nächsten Tag schon fast wieder alles an seinem Platz befand.

Der August war einer der einsatzreichsten Monate (im Schnitt fast jeden Werktag ein Einsatz) und an dessen Ende wurden wir noch zu etlichen umgestürzten Bäume und Wasser in Gebäuden alarmiert.



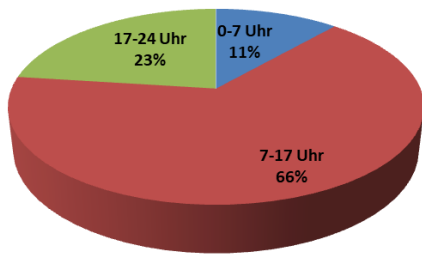
Am 15. September konnten wir einen verunfallten Motorradfahrer in Axdorf noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes medizinisch erstversorgen. Die Mitglieder unserer Sanitätsgruppe, mit medizinisch sehr gut ausgebildetem Personal, leisteten hervorragende Dienste.

Im Oktober sorgten Einsatzstichworte wie „Brand 3 – Personen in Gefahr“ sowie „Wohnungsöffnung akut – Pulsadern aufgeschnitten“ auch bei den routinierten Feuerwehrdienstleistenden für einen erhöhten Adrenalinspiegel. Aber es ging jeweils gut für die betroffenen Personen aus.

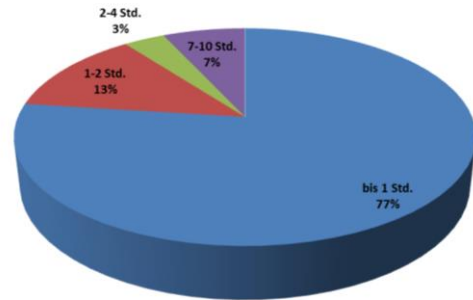
Zum Jahresende forderte uns der Monat Dezember noch einmal richtig und war neben dem August der einsatzstärkste Monat. 18 Einsätze wurden dabei abgearbeitet. Allein am 2. Dezember waren im Rahmen des Wintereinbruchs mit massiven Schneefällen 6 Einsätze zu bewerkstelligen. Aber auch ein Gasaustritt in einem Gebäude am Stadtplatz, Verkehrsunfälle und Wohnungsöffnungen beschäftigten uns. Der letzte Einsatz des Jahres am 29. Dezember um 20:30 Uhr war ein „Klassiker“. Ein Rauchwarnmelder hatte angeschlagen, zum Glück nur ein technischer Defekt.

Eine Analyse der Einsätze zeigt, dass rund 66% der Einsätze tagsüber zwischen 7 Uhr und 17 Uhr stattfinden. Rund 77% der Einsätze dauerten weniger als eine Stunde.

Einsätze 2023 nach Tageszeit



Dauer der Einsätze 2023



Statistiken zu Einsätzen

Übungen und Lehrgänge

In den drei Löschgruppen wurden insgesamt 24 taktische Übungen und in den sog. Modulwochen 24 technische Übungen abgehalten. In den 4 Fachgruppen waren es 11 Übungen. Dazu kamen 3 Gruppenführer-Übungen. Insgesamt wurden hier im Jahr 2023 an 62 Abenden 1.494 Stunden aufgewendet.

Für Lehrgänge auf Landkreisebene und in den staatlichen Feuerweherschulen wurden insgesamt 524 Stunden aufgewendet. Auf Landkreisebene nahmen wir auch an der sog. Flächenlageübung mit zwei Schichten teil und auch am sog. Übungssamstag in Traunreut waren wir sowohl als Teilnehmer, als auch mit einem Übungsbeobachter vertreten. Dazu kam die jährliche Kommunikationsübung des Landkreises. Einige unserer Feuerwehrdienstleistenden sind regelmäßig als Ausbilder im Landkreis tätig, v.a. bei der Digitalfunkausbildung, aber auch im Rahmen der Modularen Trupp-Ausbildung.

Unsere PA-Träger nahmen an der jährlichen Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke in Traunstein teil (20 Stunden).

Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ bestanden 14 Teilnehmer und wurde an 9 Abenden vorbereitet (234 Stunden).

Die Arbeit im Bereich der Verwaltung nimmt immer mehr zu. So sind neben der Pflege des Ersatz-Alarmierungssystem (Alamos) sowie der (digitalen) Meldeempfänger, im Bereich Social Media, der Lehrgangsverwaltung und der Datenpflege sehr viele Stunden „im Hintergrund“ zu leisten, damit der Betrieb der Feuerwehr reibungslos läuft. Unsere Gerätewarte kontrollieren regelmäßig die Fahrzeuge und Geräte. Die Kommandanten nahmen an diversen Sitzungen der Kreis- und Stadtbrandinspektion teil. LKW-Führerscheine bzw. die Vorbereitung dazu wurde absolviert und unsere Maschinisten führten regelmäßig Bewegungsfahrten durch. Schätzungsweise kamen so rund 150 Stunden zusammen.

Alles in allem wurden in 2023 von unseren Feuerwehrdienstleistenden 2.422 Stunden an Übungs- und Ausbildungsdienst geleistet.

Lehrgänge auf Landkreisebene und in den staatlichen Feuerweherschulen u.a.:

| Lehrgang | Teilnehmer |
|--|--|
| MTA Basismodul | Leimer, Christoph Mehringer, David Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra |
| MTA Funkmodul | Leimer, Christoph Mehringer, David Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra Widmann, Martin |
| MTA Abschlussmodul | Leimer, Christoph Mehringer, David Widmann, Martin |
| Technische Hilfeleistung - Grundlehrgang | Leimer, Christoph Mehringer, David Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra Gfaller, Tobias |
| ABC-Einsatz Grundlehrgang | Leimer, Christoph Mehringer, David |
| E-Mobilität - Teil 1 bis 4 | Wernberger, Ferdinand Kropp, Andreas Grella, Thomas Breitling, Stefan |
| Träger von Chemikalienschutzanzügen | Lapper, Stefan Kropp, Andreas Schuhbeck, Sebastian |
| Einsatz der Wärmebildkamera | Egger, Markus Schreiner, Christina |
| Brandsimulationsanlage (gasbefeuert) | Widmann, Martin |
| Rauchdurchzündungsanlage (holzbefeuert) | Widmann, Martin |
| Motorsäge - Grundlehrgang | Baersch, Florian Kropp, Andreas |
| Motorsäge - Spannungssimulator | Wagner, Andreas Widmann, Martin |
| ALUS Alarmierungs Update System | Kropp, Klaus Breitling, Stefan |
| KFV-Portal | Neuner, Andreas |
| Gerätewart | Egger, Markus |
| Maschinist | Wernberger, Ferdinand Gfaller, Tobias |
| Brandmeldeanlage – Führungsstufe B | Neuner, Andreas Schuhbeck, Andreas |
| Wasserförderung – Führungsstufe B | Grella, Thomas Wernberger, Ferdinand |
| Gruppenführer Aufbaulehrgang | Grella, Thomas |
| Gruppenführer | Maaßen, Stephan Kropp, Florian |

Fahrzeuge und Geräte

Im Bereich der Alarmierung ist das digitale Zeitalter angebrochen. Reibungslos und fast unbemerkt wurden 35 digitale Meldeempfänger (DME) im März und April 2023 an die Besitzer ausgegeben. Damit diese auch tatsächlich in Betrieb gehen konnten waren einige webbasierte Einstellungen notwendig, welche die Kommandanten vornahmen und dazu im Vorfeld eigens geschult wurden. Die bisherigen (analogen) Funkmeldeempfänger sind auch weiterhin im Betrieb, werden aber nach und nach zurückgenommen.

Ebenfalls digital alarmiert wird die neue Sirene am Feuerwehrhaus. Die Sirene heulte erstmals im Rahmen der monatlichen Probealarmierung im November auf. Allerdings hat die Sirenenalarmierung im Zeitalter von Schallschutzfenstern und zunehmender Bebauung stark an Bedeutung verloren. Auch durch die sog. Handy-Alarmierung (welche aber nur eine sog. Rückfallebene bei Ausfall der digitalen Funkmeldeempfänger darstellt) werden unsere aktiven Feuerwehrdienstleistenden fast ausschließlich damit und primär mit dem digitalen Meldeempfänger erreicht.



Aufgrund rechtlicher Vorgaben musste eine neue mitfahrende Absauganlage im Feuerwehrgerätehaus eingebaut werden. Laufend werden auch kleinere Ersatzbeschaffungen vorgenommen. Der Fahrzeugbestand ist mit unserem Löschgruppenfahrzeug LF 20 (Funkrufname: Florian Haslach 40/1) und Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik TSF-L (Funkrufname: Florian Haslach 44/1) unverändert geblieben.



Personelles

Zum 31.12.2023 zählte die Feuerwehr Haslach 60 aktive Feuerwehrdienstleistende, davon 3 weiblich. Ganze 19 Jugendliche, davon 5 weibliche, zählt unsere Jugendgruppe. Ab 01.01.2024 werden drei Jugendliche in den aktiven Dienst übertreten. Stefan Bräu wechselte aufgrund seines Wohnorts von der Feuerwehr Traunstein nach Haslach. Neben der Jugendgruppe werden immer mehr sog. Quereinsteiger ausgebildet, was sich gut bewährt hat. Auch weil durch unser System der sog. Modulübungen der Aufwand für die Grundausbildung geringer ist. Aber die Ausbildung ist für die Quereinsteiger und auch für die Ausbilder schon sehr zeitaufwändig.

In den Ruhestand wurde Löschmeister Siegfried Hinterschnaiter verabschiedet und schied somit nach 48 Jahren aus dem aktiven Dienst aus. Florian Baersch ist nach Grassau gezogen und jetzt dort bei der Feuerwehr.



Verabschiedung Siegfried Hinterschnaiter aus dem aktiven Dienst
Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, Kommandant und Laudator Klaus Kropp, Siegfried Hinterschnaiter und
Feuerwehrreferent Andreas Kaiser

Für unseren Hauswart musste ein Ersatz gesucht werden und die Nachfolge gestaltete sich auf Verwaltungsebene schwierig. Zum Glück konnte diese Stelle jetzt endlich nachbesetzt werden.

Die Neuwahl der Kommandanten war ebenfalls turnusmäßig notwendig und brachte keine großen personellen Veränderungen, weil der 1. und 2. Kommandant lediglich ihre Ämter wechselten.

Dank

Herzlichen Dank sämtlichen Führungskräften, allen voran meinem Stellvertreter Stefan Breitling, den Gruppenführern, den Gerätewarten, dem Leiter Atemschutz, den Ausbildern der Fachgruppen und der Modulwochen. Auch den fleißigen Helfern im Hintergrund, v.a. bei der IT und Social Media sei gedankt.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendwarten für ihre sehr zeitaufwendige und gute Arbeit!

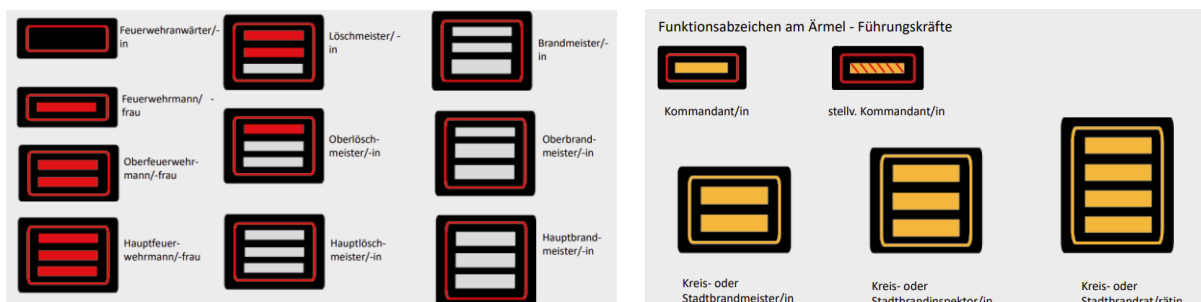
Für die gute Zusammenarbeit einen Dank an die Kreisbrandinspektion, die Kommandanten im Stadtgebiet, der Stadtverwaltung und den hauptamtlichen Gerätewarten in Traunstein. Des Weiteren möchte ich mich auch bei unserem Oberbürgermeister und dem Stadtrat für die gute feuerwehrtechnische Ausstattung bedanken und dass v.a. der Oberbürgermeister immer ein offenes Ohr für seine Feuerwehren hat.

Das alles wäre aber ohne unsere aktiven Feuerwehrdienstleistenden nicht möglich. Deshalb möchte ich mich zum Schluss bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die ihre Freizeit in ein so wichtiges Ehrenamt investieren, um anderen Menschen zu helfen. Es ist nicht immer einfach ein gesundes Verhältnis zwischen Familie, Beruf und Freizeit zu schaffen. Mein herzlichster Dank dafür, dass ihr dies so erfolgreich schafft. Ein großer Dank gilt den Familien und Partnern, die das nötige Verständnis für den Feuerwehrdienst aufbringen.

**Gott zur Ehr
dem
Nächsten
zur Wehr**



*Haslach, März 2024
Klaus Kropp
1. Kommandant*



Dienstgradabzeichen und Funktionsabzeichen der Führungskräfte

Presseberichte zu Einsätzen und aus dem Übungsbetrieb

Feuer in Patientenzimmer simuliert – Übung am 18.3.2023

Traunstein – »Brandalarm im Klinikum Traunstein, ausgelöst durch die automatische Brandmeldeanlage – Feuer in einem Zwei-Bett-Patientenzimmer – brennendes Bett, weil Patient unerlaubterweise geraucht hatte«: Das war die Ausgangslage für eine Brandschutzübung, bei der insgesamt mehr als 100 Teilnehmer der Feuerwehren Traunstein, Haslach und Wolkersdorf sowie Klinikpersonal und Vertreter der Klinikleitung für den möglichen Ernstfall übten.

Schauplatz war das dritte Obergeschoss im Bauteil 15, im Neubau Nord des Klinikkomplexes, dort wo sich der neue Haupteingang befindet. Initiiert wurde diese Übung von Thomas Fürst, Brandschutzbeauftragter der Kliniken Südostbayern, um noch vor Inbetriebnahme des neuen Klinikbereichs praktische Erkenntnisse für ein mögliches Brandszenario gewinnen zu können.



Nur wenige Minuten nach dem Alarm trafen die ersten Kräfte der Feuerwehr Traunstein am Klinikum ein. Die Erkundung durch die Feuerwehr ergab, dass die »Station 3-6« schnellstmöglich evakuiert werden muss, denn Teile des Flurs und einige Patientenzimmer waren stark verraucht. Die darin befindlichen Personen mussten von der Feuerwehr »gerettet« werden. Während sich die Atemschutzträger auf die Rettung der »vermissten und verletzten« Menschen konzentrierten, versuchten weitere Feuerwehrler zum »Brandherd« vorzudringen, um das Feuer rasch löschen zu können. Pflegekräfte brachten die »Patienten« im rauchfreien Bereich der Station in Sicherheit, schoben sie in Pflegebetten oder stützten und begleiteten gehfähige Patienten in einen sicheren Teil der Klinik.

Viele Hundert Meter Schlauchleitung wurden von den Feuerwehrkräften verlegt, dabei wurden die Löschwassereinspeisung und Entnahmestellen überprüft. Ein Knochenjob für die Feuerwehrler und schweißtreibend war die Rettung von Patienten auf Krankentragen oder in Rettungstüchern aus dem dritten Stock über das Treppenhaus ins Freie.

In weniger als einer Stunde nach dem Alarm waren alle im Brandabschnitt der Station befindlichen Patienten in Sicherheit gebracht, ebenso das Personal. Und der vermeintliche Brand im Patientenzimmer war gelöscht. Die Feuerwehr brachte zudem Belüftungsgeräte in Position, um den Brandrauch – mit Nebelmaschinen realistisch inszeniert – aus dem Gebäude zu blasen.

Mit großem Interesse und kritischem Augenmerk beobachteten Kreisbrandrat Christof Grundner, Kreisbrandmeister Albert Rieder und Christian Schulz, Stadtbrandinspektor und Kommandant der Feuerwehr Traunstein, sowie Brandschutzbeauftragter Thomas Fürst den Übungsverlauf. Fürst erläuterte die Ziele der Übung, wie die Ermittlung der Anfahrtszeiten der Feuerwehr sowie die Überprüfung von Zufahrten, der Bereitstellungsräume und Aufstellflächen – zum Beispiel für die Drehleitern. Ebenso sollte der Aufbau einer Kommunikationsstruktur geübt und Funkverbindungen getestet werden. Des Weiteren wollten die Verantwortlichen wissen, wie viel Zeit der Löschaufbau außen und im Gebäudeinneren in Anspruch nimmt und wie viel Personal gebraucht wird, um Patienten schnellstmöglich und sicher in andere Klinikbereiche zu verlagern.

»Im Großen und Ganzen ist die Übung gut verlaufen und die Übungsziele wurden weitgehend erreicht«, so das Resümee von Thomas Fürst am Ende des Stresstests. »Das Klinikgebäude, in dem geübt wurde, war für alle Teilnehmer völlig neu und unbekannt. Ganz bewusst wurde dort geübt, um mit den Erkenntnissen daraus die Sicherheitstechnik sowie Einsatzpläne und -taktik anzupassen.« Die Übung fand ohne Rettungsdienst, Polizei oder Integrierte Leitstelle Traunstein statt, die im Ernstfall ebenfalls alarmiert und im Einsatz wären. Vorrangig wollte man die Brandschutztechnik, den Feuerwehr-Einsatz und die Evakuierung bei einem Brand auf den Prüfstand stellen. Neben den rund 70 Feuerwehrleuten wirkte die Notfalldarstellung des BRK-Kreisverbands Traunstein mit, unterstützt vom BRK Berchtesgadener Land. Sie sorgten für das Schminken der 28 Patientendarsteller, die von Schülern gemimt wurden. Zum Abschluss gab es für alle Übungsteilnehmer eine stärkende Brotzeit in der Klinik-Cafeteria.

Fliegerbombe in Haslach gefunden

Einsatzdatum: 09.08.2023 - Alarmzeit: 16:11 Uhr

Traunstein – Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg fanden Bauarbeiter am gestrigen Mittwoch gegen 14 Uhr in Haslach im Bereich der Einmündung des Lerchenwegs in die Rupertistraße. Polizei und Feuerwehr evakuierten den Bereich. Einige Stunden später – kurz vor 18 Uhr – entfernte der Kampfmittelräumdienst die Bombe. Die Bürger kehrten in ihre Häuser zurück.



Im Umkreis von 100 Metern sperrten die Sicherheitskräfte den Fundort. In diesem Bereich forderten sie zahlreiche Anwohner am Lerchenweg und an der Rupertistraße auf, ihre Häuser zu verlassen.

Die Kampfmittelspezialisten begutachteten die Fliegerbombe. Sie stellten fest, dass das Relikt aus dem Zweiten Weltkrieg keinen Aufschlagzünder hatte – warum auch immer. Bei dem Fund handelte es sich um eine amerikanische Splitterbombe mit 130 Kilogramm.



Eine Reihe von Maßnahmen sorgte für Sicherheit, während die Einsatzkräfte die Lage erörterten. Die Polizei sperrte die Rupertistraße im Bereich zwischen der Einmündung der Axdorfer Straße und der Abzweigung Vonfichtstraße. Der Bahnverkehr auf der Linie München-Salzburg kam zum Stillstand. Unter anderem über WarnApps alarmierte man die Bevölkerung.

Entwarnung gab's um 17:48 Uhr: Von der Fliegerbombe ging keine Gefahr mehr aus. Anschließend kam es noch zu Verkehrsbehinderungen, vor allem im Bahnverkehr.

Im Einsatz waren rund 75 Männer und Frauen der Feuerwehren Traunstein, Haslach, Hochberg, Kammer, Grabenstätt, Oberwössen und Surberg, 41 Mitarbeiter der Rettungsdienste – 13 von den Maltesern, 28 vom Bayerischen Roten Kreuz – sowie 61 Einsatzkräfte der Polizei. Im Rathaus wurde ein Krisenstab eingerichtet, bestehend aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, des Stadtmarketings, des Landratsamtes, der Hilfs- und Rettungsorganisationen und der Deutschen Bahn.

Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer zeigte sich erleichtert: »Ich danke allen Einsatzkräften für ihren Einsatz, der erneut routiniert und professionell erfolgt ist. Wir sind froh, dass von der Fliegerbombe keine Gefahr ausging und deshalb eine größere Evakuierungsmaßnahme nicht notwendig geworden ist.«

Triebwagen eines Bau- und Reparaturzuges in Vollbrand

Großeinsatz von Feuerwehren, Rettungsdienste und Polizei in Haslach.

Einsatzdatum: 13.08.2023 - Alarmzeit: 14:23 Uhr

Der Brand des Triebwagens eines Bau- und Reparaturzuges führte am Sonntagnachmittag zu einem Großeinsatz von Feuerwehren sowie Rettungs- und Hilfsdiensten. Der Bauzug befand sich auf der Bahnstrecke von Salzburg nach München auf der Durchfahrt, als auf Höhe des Gewerbegebietes Haslacher Feld das Feuer aus noch ungeklärter Ursache ausbrach und die Diesellok in kürzester Zeit in Vollbrand stand. Der Zugführer stoppte das Zuggespann und konnte sich selbst unverletzt in Sicherheit bringen. Bei den Löscharbeiten mussten drei Feuerwehr-Einsatzkräfte wegen Kreislaufproblemen behandelt werden, einer davon wurde zur Weiterbehandlung ins Klinikum

Traunstein gebracht. Die Löscharbeiten waren für die Feuerwehrkräfte wegen der sommerlichen Temperaturen und der großen Hitze durch das Feuer körperlich überaus anstrengend.

Gegen 14.20 Uhr wurde das Feuer gemeldet und die Integrierte Leitstelle Traunstein löste Großalarm aus. Daraufhin rückten die Feuerwehren aus Haslach, Wolkersdorf, Hochberg, Traunstein, Erlstätt, Grabenstätt und Vachendorf an, ebenso die „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ (UG-ÖEL). Die Löschmannschaften konzentrierten sich zunächst darauf die benachbarten Gewerbegebäude beidseits der Bahnstrecke vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen. Zur Westseite hin wurde eine sogenannte Riegelstellung aufgebaut, eine Wasserwand, um die Gebäude abzuschirmen, denn durch die große Hitzeentwicklung bestand die Gefahr, dass sich das Feuer schnell ausweitet und umliegende Gebäude erfasst. Mit dem Ablöschen der brennenden Zuggarnitur konnte begonnen werden, nachdem der Zugverkehr auf der Bahnstrecke eingestellt, vor allem aber nachdem die Bestätigung vorlag, dass die Oberleitung stromlos ist bzw. Feuerwehr-Einheiten die Leitung geerdet hatten. Die Löschwasserversorgung konnte durch Ober- und Unterflurhydranten in der Umgebung der Brandstelle sichergestellt werden. Gelöscht wurden mit zahlenreichen B- und C-Rohren, ebenso von einer Drehleiter aus.



Ein nicht unerhebliches Gefahrenpotential bestand darin, dass die Diesellok der Zuggarnitur in zwei Tanks nahezu 6000 Liter Dieseldieselkraftstoff an Bord hatte. Einer der Tanks wurde beschädigt und Diesel lief aus. Diesen zu binden und aufzufangen war ebenfalls Aufgabe der Feuerwehren, dazu wurde die Feuerwehr Traunwalchen mit spezieller Ausrüstung (Ölschadensanhänger) an die Einsatzstelle beordert, ebenso Vertreter des Landratsamtes und des Wasserwirtschaftsamtes. Wegen der extremen Rauchentwicklung musste ein Großteil der Löschmannschaften Atemschutzgeräte tragen. Im Verlauf des weiteren Einsatzes wurden zusätzlich die Feuerwehren Siegsdorf, Eisenärzt, Nußdorf, Surberg und Traunreut an die Brandstelle beordert, um die Atemschutzgeräteträger ablösen und auswechseln zu können, da die Löscharbeiten schweißtreibend und sehr anstrengend waren. Auch wurde der Messzug „Nord“ mit Kräften der Feuerwehr Trostberg an die Einsatzstelle alarmiert. Deren Aufgabe bestand darin durch Messungen festzustellen, ob für die umliegenden Bewohner Gefahren durch den starken Brandrauch bestehen. Auch wurde die Bevölkerung im Umkreis mit Warndurchsagen aufgefordert, wegen des Brandrauches Fenster und Türen geschlossen zu halten. Nach Abschluss der Messungen durch die Feuerwehr-Spezialeinheit im Umfeld des Brandortes stand

fest, dass zu keiner Zeit eine gesundheitsgefährdende Konzentration von Gefahrstoffen in der Luft bestand und lediglich eine Geruchsbelästigung gegeben war.



Im Einsatz war auch ein Großaufgebot an Rettungskräften des Bayerischen Roten Kreuzes mit Notärzten, Rettungs- und Krankenwagen sowie mehreren Schnell-Einsatz-Gruppen, der Sanitätseinsatzleitung mit dem Einsatzleiter Rettungsdienst und dem Leitenden Notarzt. Der Malteser Hilfsdienst war mit den Schnell-Einsatz-Gruppen Betreuung und Verpflegung vor Ort und kümmerte sich um die Versorgung der Einsatzkräfte, vor allem mit Getränken. Auch das Technische Hilfswerk (THW) war vor Ort, ebenso Landpolizei und Bundespolizei mit zahlreichen Beamten. Insgesamt waren rund 300 Einsatzkräfte von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Polizei im Einsatz.



Die Stadt Traunstein richtete noch am Sonntag ein Bürgertelefon ein, Telefon 0861-65700, das besorgten Bürgern für Fragen und Informationen zur Verfügung stand. Um 16.30 Uhr meldete die Einsatzleitung „Feuer aus“ und „kein Brandrauch mehr“. Bei Redaktionsschluss dauerte der Einsatz noch an. Es wurden noch Nachlöscharbeiten ausgeführt und die Feuerwehren hatten mit der Behebung des lecken Tanks des Triebwagens und Binden des ausgelaufenen Kraftstoffes zu tun.

Die Bahnstrecke zwischen München und Salzburg bleibt gesperrt, auf noch nicht absehbare Zeit. Nach und nach wurden die insgesamt 300 eingesetzten Kräfte nach der „Feuer aus-Meldung“ reduziert, konnten von der Einsatzstelle abrücken und zu den Gerätehäusern zurückkehren. Der entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden. Die Ursache des Brandes steht noch nicht fest. Die Ermittlungen dazu werden von den zuständigen Polizeibehörden geführt.

Bombenfund in Traunstein: Beim Krisenstab liefen die Fäden zusammen

Einsatzdatum: 17.08.2024 - Alarmzeit: 11:08 Uhr

Traunstein – Nach dem erneuten Bombenfund am Donnerstag, 17. August, in Traunstein waren hunderte Helfer im Einsatz. Im Rathaus war ein Krisenstab eingerichtet worden, bei dem alle Maßnahmen zusammenliefen. Der Kreisfeuerwehrverband Traunstein hat nun eine Pressemitteilung veröffentlicht und über Hintergründe informiert.



Nach dem Fund des Blindgängers auf einem unbebauten Grundstück wurde Großalarm für die heimischen Feuerwehren und Rettungsdienste ausgerufen und ein Krisenstab im Rathaus in Traunstein gebildet. Als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) wurde Kreisbrandrat Christof Grundner bestellt. Bei dem Blindgänger handelte es sich um ein US-Amerikanisches Modell, das beim Abwurf zerschellt und in mehrere Teile zerborsten war. Da ein Teil des explosiven Inhalts noch vorhanden war, rückten Experten zur Kampfmittelräumung an. Rund 300 Einsatzkräfte waren bis etwa 17.30 Uhr im Einsatz. Etwa 200 Anwohner mussten im Umkreis von 100 Metern ihre Wohnungen verlassen. Traunsteins zweite Bürgermeisterin Burgi Mörtl-Körner zeigte sich am Ende des mehrstündigen Einsatzes dankbar und erleichtert.

Neben allen Feuerwehren der Großen Kreisstadt aus Haslach, Hochberg, Kammer, Traunstein und Wolkersdorf wurden überörtliche Unterstützungseinheiten der »Landkreis Löschzüge« angefordert. Diese kamen aus Erlstätt, Pierling, Siegsdorf und Traunreut. Die Feuerwehren waren unter anderem zu Straßensperren, bei der Räumung und Sicherung der betroffenen Wohnungen sowie bei der Brandschutzabsicherung am Fundort im Einsatz. Gleichzeitig wurde im Hintergrund ein sogenannter »Gebietsschutz« für das Stadtgebiet eingerichtet, der für mögliche andere Einsätze parat stand. »Trotz der Tatsache, dass wir innerhalb weniger Tage erneut mit einem Bombenfund konfrontiert waren, hatten wir keine Probleme, dass wir das nötige Personal zusammentrommeln konnten. Dafür danke ich insbesondere den Arbeitgebern sowie unseren Ehrenamtlichen selbst, die wieder einmal alles stehen und liegen gelassen haben und in den mehrstündigen Einsatz gegangen sind«, so Traunsteins stellvertretender Kommandant Andreas Zeiser.



Den Dreh- und Angelpunkt bildete das Feuerwehrhaus an der Scheibenstraße. Dort wurden die Bereitstellungsräume eingerichtet und die Floriansjünger sowie die rettungsdienstlichen Helfer starteten von dort aus zu ihren Aufträgen. Seitens der Kreisbrandinspektion waren Kreisbrandinspektor Martin Schupfner, Kreisbrandmeister Albert Rieder sowie Fach-Kreisbrandmeister Hubert Hobmaier samt der Bereichspressebetreuer Thomas Pfeffer und Stefan Lohwieser von der Pressestelle des Kreisfeuerverbandes Traunstein vor Ort. Die Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit waren sowohl als Ansprechpartner für Journalisten am Einsatzort sowie in beratender Funktion in enger Abstimmung mit Carola Westermeier von der Pressestelle der Stadt im Krisenstab tätig.

Zusätzlich wurden die Feuerwehren aus Grabenstätt, Surberg und Oberwössen alarmiert. Wenn es im Zuge der Bombenentschärfung zu einer Erweiterung des Evakuierungsradius gekommen wäre, hätten diese Fahrzeuge automatische Sprachdurchsagen mit allen wichtigen Informationen und Verhaltensregeln auf den Lautsprechern abgespielt. »Wir nutzen in diesen zeitkritischen Situationen neben den offiziellen Warnmeldungen, die über den Rundfunk ausgestrahlt werden oder als Warnung auf das Handy kommen, alle Möglichkeiten, um schnelle alle Betroffenen zu informieren«, sagte der Örtliche Einsatzleiter Christof Grundner. Da der Blindgänger problemlos unschädlich gemacht werden konnte, brauchten die Warnfahrzeuge jedoch nicht durch die Straßen fahren.

Die Helfer des Bayerischen Roten Kreuzes und des Malteser Hilfsdienstes kümmerten sich im Zuge der Räumung um den Abtransport der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. An der Grundschule Haslach wurde für alle, die für die Dauer der Entschärfung keine Bleibe gefunden haben, eine Betreuungsstelle eingerichtet und betrieben. Rund zehn Anwohner nutzten das Angebot und begaben sich in die Betreuungsstelle. Außerdem konnten einige Betroffene kurzfristig in die Obhut von Traunsteiner Pflegeeinrichtungen gegeben werden. Rund 30 örtliche und überörtliche Kräfte der Bundes- und Landespolizei waren ebenfalls in die Räumungsmaßnahmen eingebunden.

Im Rathaus in Traunstein liefen die Fäden zusammen. Neben der Feuerwehr- sowie der rettungsdienstlichen Einsatzleitung fand sich dort der sogenannte Krisenstab zusammen. Dies sind jeweils Verantwortliche von Polizei, Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk sowie der Rettungs- und Betreuungsdienste und zahlreiche Behördenvertreter von Stadt und Landkreis. Da durch die Katastrophenschutzbehörde im Landratsamt der sogenannte Artikel 15 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes festgestellt wurde, der die Einsatzleitung bei größeren Schadensereignissen unterhalb der Katastrophenschwelle regelt, wurde Kreisbrandrat Christof Grundner als sogenannter Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) bestellt.

»Ein großer Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die gesamte Expertise der Behörden und Rettungsdienste an einem Tisch sitzen und über Entwicklungen beraten, um dann schnell Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen einzuleiten«, so Christof Grundner. Insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bauhofs oder der Stadtwerke sind dann gefordert, wenn beispielsweise Evakuierungslisten zusammengestellt werden müssen oder das Bürgertelefon betreut werden muss und gleichzeitig eine »Medianfrage nach der anderen« ankommt. Neben der Polizei standen auch Fachberater wie Traunsteins stellvertretender Kommandant Andreas Zeiser, der Leiter des Rettungsdienstes im BRK, Jakob Goess, oder vom THW, Markus Eisenreich, vor Ort zur Verfügung.



Gegen 16.30 Uhr waren alle vorbereitenden Maßnahmen erledigt und der Sprengmeister konnte zur Arbeit schreiten. In dieser Zeit wurde auch die Bahnstrecke Traunstein–Traunreut kurzzeitig gesperrt. Da auch der Luftraum über dem Fundort gesperrt werden musste und davon auch das Klinikum Traunstein betroffen war, erfolgte die zeitliche Planung der Entschärfung mit möglichen Hubschrauberlandungen. Die Bombe konnte gegen 17 Uhr erfolgreich entschärft werden. Unmittelbar im Anschluss wurden alle Maßnahmen aufgehoben und die Einsatzkräfte konnten ihre Arbeiten beenden. »Es ist jedes Mal wieder beeindruckend, wie alle Beteiligten an einem Strang ziehen und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen«, so das Fazit von Christof Grundner.

Unmittelbar nach dem »erfreulichen Anruf über die erfolgreiche Entschärfung« zeigte sich Traunsteins zweite Bürgermeisterin Burgi Mörtl-Körner dankbar und erleichtert. »Es freut mich, dass auch diesmal alles gut gegangen ist und bedanke mich insbesondere bei allen Beteiligten. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass hunderte Menschen alles stehen und liegen lassen, um in den Einsatz zu gehen.« Voll des Lobes zeigte sie sich auch gegenüber den Mitarbeitern der Stadt und aller Behörden. »Es wurde schnell, professionell und koordiniert alles erledigt, was in dieser Situation zu tun war«, so ihre Einschätzung. Nicht zuletzt bedankte sie sich auch für das Verständnis und die Geduld der Bürgerinnen und Bürgern, die erneut mit Einschränkungen im Verkehr leben oder ihre Häuser und Wohnungen verlassen mussten.

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ am 29.09.2024

Aktive bestehen Prüfung mit Bravour

Freude und Stolz sind das Resultat bei den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Haslach, nachdem zwei Gruppen die anspruchsvolle Prüfung »Die Gruppe im Löscheinsatz« mit Bravour bestanden haben. Vor zahlreichen Zuschauern zeigten die engagierten Floriansjünger auf dem Übungshof am Gerätehaus Haslach ihr Können.

Unter den wachsamen Augen der Prüfer Konrad Unterstein, Andreas Strohmayer und Andreas Scheibleger mussten die Feuerwehrmänner und -frauen einen Löschaufbau durchführen. Dabei galt es nicht nur, den angenommenen Zimmerbrand zu löschen, sondern auch die entsprechende Sicherheit zu gewährleisten und die Koordination innerhalb der Gruppe aufrechtzuerhalten.



»Bei diesem Leistungsabzeichen geht es in erster Linie darum, die wichtigsten Handgriffe und Routinen für die Brandbekämpfung zu beherrschen, denn diese sind für den Einsatzerfolg maßgeblich von Bedeutung«, erklärte Ausbilder Stefan Lohwieser. »In erster Linie bin ich wirklich stolz auf alle Teilnehmer, die bei den acht Übungseinheiten zur Prüfung mit Feuereifer dabei waren und nun die begehrten Abzeichen in Händen halten dürfen.« Die Schiedsrichter lobten bei der Übergabe der Plaketten nicht nur die Effizienz der beiden Gruppen, sondern auch die Geschwindigkeit, mit der sie die Aufgaben gemeistert hatten.

Besonders erfreulich ist, dass vom Feuerwehrynachwuchs mit Johanna Kaiser, Jakob Geisler, Alexandra Wastlhuber, David Mehringer und Kilian Küblböck gleich fünf Kandidaten zur Prüfung angetreten waren und das Abzeichen der ersten Stufe in Bronze erworben haben. Johann Gfaller erhielt die zweite Stufe in Silber, Ferdinand Wernberger und Markus Heuschneider konnten sich über die dritte Stufe in Gold freuen. Jakob Schillinger bekam das gold-blaue Abzeichen für Stufe 4 und Stephan Maaßen sowie Andreas Wagner waren bereits in der vorletzten Stufe mit Gold-Grün erfolgreich. Fabian Ruckerl trat zum sechsten Mal an und wurde mit dem Abzeichen in der höchsten Stufe in Gold-Rot ausgezeichnet.

»Die wochenlange Vorbereitung und das Training haben sich wirklich ausgezahlt«, freute sich Kommandant Klaus Kropp. »Wir haben bei der Prüfung gezeigt, dass wir als Team zusammenarbeiten können, um so im Brandfall Leben zu retten und Eigentum zu schützen.«

Anspruchsvolle Übung bei der Straßenmeisterei am 9. Oktober

Traunstein – Einem anspruchsvollen Übungsszenario stellten sich rund 100 Floriansjünger aller fünf Feuerwehren aus der Großen Kreisstadt Traunstein: Die von der Feuerwehr Wolkersdorf organisierte Übung ging von einem Brand in einem großen Werkstattgebäude mit zahlreichen vermissten Personen bei der Straßenmeisterei des Staatlichen Bauamts in Traunstorf aus. Dabei wurden bewusst Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben eingesetzt.

»Brand im Werkstattgebäude der Straßenmeisterei – Übungseinsatz für die Feuerwehren Wolkersdorf, Haslach, Hochberg, Kammer und Traunstein«, lautete die Durchsage von Ernst Harrecker, der zusammen mit Bernhard Steinberger von der Feuerwehr Wolkersdorf eine komplexe Aufgabenstellung ausgearbeitet hatte.

Bei Schweißarbeiten in einem Werkstattgebäude war ein Brand ausgebrochen und griff schnell um sich, so die Annahme. Bei dem Objekt handelte sich um eine Halle mit den Abmessungen von etwa 50 mal 30 Metern, die sich über mehrere Etagen erstreckte und mittels Übungsrauch »vernebelt« wurde. Die Feuerwehren Haslach, Hochberg und Wolkersdorf starteten als erstes einen Innenangriff zur

Menschenrettung und beorderten alle verfügbaren Atemschutzgeräteträger ins Gebäude. Die Kameraden aus Kammer kümmerten sich zunächst um eine »stabile Wasserversorgung« und bauten Schlauchleitungen zu einem nahe gelegenen Hydranten auf. Den Kräften aus Traunstein wurde als Erstmaßnahme die Menschenrettung aus den oberen Stockwerken mittels Drehleiter aufgetragen. Sie starteten gleichzeitig einen weiteren Löschangriff mit Atemschutzgeräteträgern und wurden dabei von Atemschutzgeräteträgern aus Kammer unterstützt.



»Alle Achtung, in weniger als einer halben Stunde waren sämtliche Personen in Sicherheit«, lobte Kreisbrandmeister Albert Rieder die Feuerwehrleute bei der anschließenden »Manöverkritik«. Straßenmeister und »Hausherr« Anton Schwaiger vom Staatlichen Bauamt Traunstein freute sich über den guten Verlauf der Übung. »Es ist beruhigend zu wissen, dass die Feuerwehrleute von Anfang an ihr Bestes gegeben haben und innerhalb kurzer Zeit die Lage in den Griff bekamen.«

Traunsteins Feuerwehrreferent Andreas Kaiser dankte allen Aktiven. »Wir dürfen uns in Traunstein glücklich schätzen, weil wir über viele engagierte Frauen und Männer in den Feuerwehren verfügen, die alles stehen und liegen lassen, wenn die Sirene heult oder der Meldeempfänger schrillt«. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Brotzeit, spendiert von der Stadt Traunstein.

Rund 700 Jahre »Feuerwehr-Erfahrung« gehen in Ruhestand

Einen würdigen und wertschätzenden Abschied vom Feuerwehrdienst erlebten 14 langjährige Einsatzkräfte der Wehren Traunstein, Haslach, Hochberg, und Kammer sowie deren Angehörige im Kulturforum Klosterkirche bei einem Ehrenabend der Stadt. Dieser stand ganz im Zeichen des Dankes für deren ehrenamtlichen Dienst. Die Geehrten sind auf Grund des Erreichens der Altersgrenze von 65 Jahren im laufenden Jahr aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden. Sie können zusammen auf rund 700 Jahre »Feuerwehrleben« mit vielen schönen aber auch manch schlimmen Erlebnissen zurückblicken.

Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer würdigte die Feuerwehrleute als »wahre Helden im Hintergrund, die jahrzehntelang für die Sicherheit und das Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger eingetreten sind« und zollte jedem Einzelnen seinen Respekt. Er hob exemplarisch den August dieses Jahres hervor, in dem es innerhalb weniger Tage zu zwei Großeinsätzen auf Grund von Bombenfunden, zwei Sturmereignissen mit unzähligen Einsätzen, einen umgestürzten Baukran sowie einen brennenden Zug gekommen war. Obendrein musste bei der BR-Radltour mit dutzenden Helfern aus den Reihen der Floriansjünger für die Sicherheit von rund 25.000 Besuchern gesorgt werden. »Viele von euch haben allein in diesem Monat unzählige Stunden in den Einsatzstiefeln verbracht und dies ganz selbstverständlich sowie ohne viel Gerede«, sagte Hümmer.

»Wir möchten auch bei den Familien und Freunden danke sagen, die in dieser langen Zeit immer mal wieder auf ihre Partner, Eltern und Freunde verzichten mussten, weil die Sirene heulte oder der Meldeempfänger Alarm geschlagen hat«, dankte Andreas Kaiser, Feuerwehrreferent im Stadtrat, auch den Angehörigen. Besonders lobte er aber die Ehrengäste des Abends, weil sie in ihrer aktiven Zeit keinen Unterschied gemacht haben, »ob es eine Katze vom Baum zu retten galt oder ein Großbrand über Stunden hinweg den persönlichen Einsatz erforderlich machte«.

Für die Laudatio von Siegfried Hinterschnaiter trat Haslachs Kommandant Klaus Kropp ans Rednerpult. Der Löschmeister war 1975 in die Feuerwehr eingetreten und stieg bis zum Gruppenführer auf. Dabei war er 15 Jahre lang als Führungskraft im Einsatz und »hat sogar im höheren Feuerwehralter noch die nötigen Ausbildungen absolviert«, so Kropp mit einem Augenzwinkern. Von 2005 bis 2014 war Hinterschnaiter zudem Vorsitzender des Feuerwehrvereins und hat sich in dieser Zeit viele Verdienste erworben.

Die offizielle Urkunde sowie ein kleines »Dankeschön« in Form eines Gutscheins haben die Geehrten aus den Händen des Oberbürgermeisters sowie des Feuerwehrreferenten erhalten. Den Abschluss bildete ein Abendessen, das in eine muntere Gesprächsrunde überging. Bis in die späten Abendstunden schwelgten die Floriansjünger in Erinnerungen und Erlebnissen und gruben so manche Anekdote aus ihrer aktiven Zeit aus.



IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Die Freiwilligenagentur ist eine Servicestelle des Landkreises Traunstein. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen und hilft Vereinen, Initiativen und Organisationen bei der Suche nach freiwilligen Helfern. Ehrenamtlichen sowie Verantwortlichen in Vereinen werden dazu regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Fachreferenten und Austauschtreffen angeboten.

Jetzt mitmachen & engagieren!

Ehrenamtliches Engagement wird durch die Ausstellung der Bayerischen Ehrenamtskarte unterstützt.

Jugendfeuerwehr

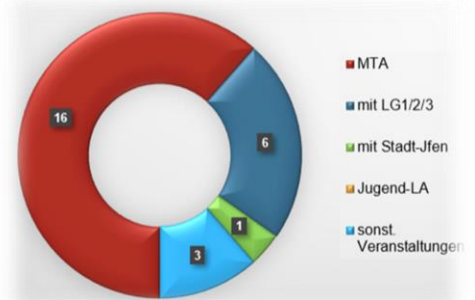
Ausbilder-Team



Jugendwart: Andreas Kropp Stellvertreter: Ferdinand Wernberger und Stephan Maaßen

Stärke der Jugendgruppe (19 Jugendliche) und Übungen

Unter der Leitung von den drei Jugendwarten nahmen im Jahr 2023 insgesamt 19 Jugendliche mit Begeisterung an den 26 Übungen der Feuerwehr Haslach teil.



10. Juni Haslacher Dorffest - Betrieb von Spritzenhaus

Ihr Engagement zeigte die Feuerwehrjugend auch beim Haslacher Dorffest. Mit großem Tatendrang unterstützten die Jugendlichen mit ihrem Spritzenhaus die Veranstaltung der Dorfvereinsgemeinschaft. Dies war ein Baustein, der das Fest wie jedes Mal, zu einem Erlebnis für alle Beteiligten und Besucher zu machte.



Juni

Schulfest an der Haslacher Grundschule

Die Feuerwehrjugend informierte im Rahmen des Schulfestes an der Grundschule Haslach über die Ausrüstung und Arbeit der Feuerwehr. Mit einem Feuerwehrfahrzeug vor Ort in der Kampenwandstraße boten die Jugendlichen gemeinsam mit den Jugendwarten den Grundschulern einen spannenden Einblick in die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr. Die Schüler hatten die Möglichkeit, das Feuerwehrfahrzeug zu erkunden und Fragen zu stellen, was ihr Interesse und Verständnis für die Feuerwehrarbeit förderte.

Juli

Abschlussübung in der Daxerau gemeinsam mit Jugendfeuerwehr Hochberg



WASSERSCHLACHT IN PERFEKTION FÜHRT SOGAR ZU REGENBÖGEN

Lehrreiche Nachwuchsübung in der Daxerau – Der Spaß kam keineswegs zu kurz

In einer großen Wasserschlacht endete eine Übung der Jugendfeuerwehren aus Haslach und Hochberg. Im Ortsteil Daxerau trafen die 16 Buben und Mädchen beider Feuerwehren sowie ihre Betreuer zusammen, um gemeinsam die Wasserentnahme und -Fortleitung zu trainieren. Nach dem Befehl „Wasser Marsch aus allen Rohren“ spritzten die Nachwuchslöschmeister beider Feuerwehren, was das Zeug hielt – und produzierten dazu sogar Regenbögen im Übungsbereich.

Diese „erfrischende“ Gemeinschaftsübung vor der Sommerpause hatten die Jugendverantwortlichen beider Feuerwehren bewusst gewählt. „Das Ausbildungsprogramm ist umfangreich und straff, da kommen wir leider viel zu selten zu gemeinsamen Übungen zusammen“ erzählt Katrin Geisreiter, die Jugendwartin der Feuerwehr Hochberg und ergänzt, „Umso mehr freuen sich alle, wenn eine gemeinsame Übung ausgemacht ist und wir gleichzeitig das Gelernte mit lustigen Elementen wie einer Wasserschlacht verbinden können“.

Bevor jedoch das Wasser aus den Strahlrohren für Abkühlung sorgen konnte, musste noch einiges an Vorbereitungsarbeit geleistet werden. Es galt, eine Saugleitung aus dem Röthelbachweiher zum Löschfahrzeug der Feuerwehr Hochberg aufzubauen und parallel dazu einen Unterflurhydranten zur Wasserentnahme von der Mannschaft des Haslacher Einsatzfahrzeuges in Betrieb zu nehmen. Anschließend wurde gemeinsam eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung zu den bereitgelegten Verteilern auf dem nahegelegenen Kiesplatz verlegt.

Eine Herausforderung für den Nachwuchs war es, dass die Schlauchleitung sowohl die Zufahrt zum Gelände des Hundezüchtervereines als auch die Kreisstraße auf den Hochberg queren musste. Zum Einsatz kamen dabei sogenannte Schlauchbrücken, die es dem fließenden Verkehr erlaubten, die Übungsstelle zu passieren. In Begleitung von mehreren Jugendausbildern sowie dem stellvertretenden Haslacher Jugendwart, Ferdinand Wernberger, wurden die Überfahrhilfen aufgebaut.

Stephan Maaßen, stellvertretender Jugendwart in Haslach, zeigte sich mit diesem Übungsteil zufrieden. „Oft sind die Autofahrer sehr verunsichert, wie sie sich im Umkreis von Einsatzstellen verhalten müssen“, so seine Einschätzung und ergänzt, „damit unsere angehenden Einsatzkräfte mit diesen Gerätschaften umgehen können und die Autofahrer bei ihren zukünftigen Einsätzen entsprechend anleiten können, war dies für uns eine lehrreiche Übungssituation“.



Nachdem die Leitung verlegt und die Verteiler sowie Strahlrohre angekuppelt waren, konnte „Wasser marsch“ gegeben und der Kiesplatz gewässert werden. Darüber hinaus bauten die Jugendlichen ein sogenanntes Hydroschild auf. Diese Armatur bildet eine senkrechte Wasserwand und wird bei Brandeinsätzen unter anderem zur Abschirmung angrenzender Gebäude aufgebaut. Den Abschluss der gemeinsamen Ausbildungsveranstaltung bildete eine „Wasserschlacht in Perfektion“, bei der sogar einige Regenbögen über der Daxerau entstanden sind.

„Mit unseren gemeinsamen Übungen lernen sich die Mädchen und Buben besser kennen und wachsen zusammen. Dies ist für spätere gemeinsame Einsatzherausforderungen von großem Vorteil“, erklärt der Haslacher Jugendwart Andreas Kropp. Dieser Aussage pflichtet auch Hochbergs Kommandant Thomas Hasenöhrl bei, der für die Nachwuchsübung in die Rolle des Maschinisten schlüpfte und an der Feuerweerpumpe für den nötigen Druck auf den Strahlrohren sorgte. Zum

Abschluss wartete auf die Jugendlichen und ihre Betreuer noch Grillfleisch und selbstgemachte Salate. Diesen wichtigen „Übungsabschnitt“ hatte der stellvertretende Hochberger Kommandant Franz Geisreiter übernommen und kümmerte sich um die Verpflegung der Jugendlichen und ihrer Betreuer.

22. Juli Tag der Jugendfeuerwehren in Heiligkreuz

Der Tag der Jugendfeuerwehren ging im Jahr 2023 in Heiligkreuz über die Bühne. Fast 100 Teams der Kinder- und Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis Traunstein folgten der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes. Zusammen mit den Mitgliedern der Feuerwehr Heiligkreuz hatten sie in wochenlangen Vorbereitungen ein Programm auf die Bühne gestellt, das bei Allen für Begeisterung sorgte.

Beim Spielewettbewerb musste unsere Jugendgruppe Kreativität, Geschicklichkeit und Feuerwehrwissen an den Tag legen, um möglichst gut durch den Parcours zu kommen.



23. September Lange Nacht der Feuerwehren

Bei der langen Nacht der Feuerwehren demonstrierte die Jugendgruppe eindrucksvoll einen Löschangriff, der vom Aufbau der Wasserversorgung bis zur erfolgreichen Brandbekämpfung mit dem Strahlrohr reichte.



November Wissenstest in Traunstein

Beim Wissenstest präsentierte sich die Jugendgruppe der Feuerwehr Haslach bestens vorbereitet und überzeugt durch ihr fundiertes Fachwissen. Am Ende gab es lauter strahlende Gesichter.



Dezember Letzte Übung

Das Abschlussessen der Jugendgruppe war eine fröhliche und gesellige Veranstaltung zum Jahresende. ... und die Pizza war guad.



Totengedenken

Karl Rosenegger

Axdorf

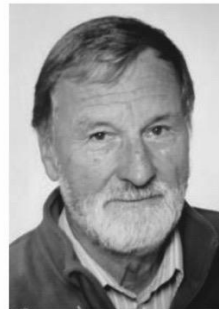
* 31. Juli 1937

† 11. Februar 2023



Karl Rosenegger trat 1956 in die Feuerwehr Haslach ein und war der Feuerwehr auch nach seiner aktiven Dienstzeit eng verbunden.

Insbesondere hat er sich in Haslach durch die Bücher "Geschichte der Gemeinde Haslach 1818 - 1978" und "Haslach - Häuser, Höfe und ihre Familien" bleibende Verdienste erworben.
Die Feuerwehr Haslach und die ehemalige Feuerwehr Wimpasing werden darin mit eigenen Kapiteln aufgeführt.



Winfried Wuttke

Fördermitglied

* 27. September 1938

† 18. Oktober 2023

WIR WERDEN IHNEN

EIN EHRENDES

ANDENKEN

BEWAHREN.

Bericht des Feuerwehrvereins

5. Januar 2023 Bosna- und Glühweinfest

Mit einem funkelnden Lichtermeer schufen die Jungfeuerwehrlere der Löschgruppe 1 wieder eine einladende Atmosphäre am Feuerwehrgerätehaus. Kulinarischer Höhepunkt für die Besucher waren natürlich die am Holzkohlegrill lecker zubereiteten Bosna.



7. Januar 2023 Aktion Christbaum

Im Zuge ihrer alljährlichen »Aktion Christbaum« sammelten die Feuerwehren der Stadt Traunstein und die Feuerwehr Surberg in Traunstein und Surberg gegen einen geringen Obolus rund 1.450 ausgediente Christbäume ein. Der Erlös nach Abzug der Kosten von etwa 4.300 Euro kommt wohltätigen Zwecken zugute.



An der Aktion waren 107 Feuerwehrdienstleistende beteiligt, die die Christbäume im Hof des Traunsteiner Feuerwehrhauses ablieferten. Dort wurden sie gehäckselt und in Container verladen.

25. Februar 2023 Bradlessen im Angerbauerhof Dorfschießen

Im November 2021 fand das Haslacher Dorfschießen statt und die Feuerwehr konnte sich über hervorragende Platzierungen freuen. Besonders erfreulich war die hohe Teilnehmerzahl, die uns den 2. Platz für den Meistpreis einbrachte.

Mit stolzen 76 Startern erreichten die Feuerwehr Haslach den 2. Platz hinter dem Freizeitsportverein Haslach, der mit 94 Teilnehmern den ersten Platz belegte. Diese starke Präsenz unterstreicht unsere Verbundenheit zur Veranstaltung. Als Anerkennung für unsere Leistung

erhielten wir einen Gutschein für ein Bradlessen im Gasthaus Angerbauerhof an der Chiemseestraße. Pandemiebedingt und auf Grund des vollen Terminkalenders verzögerte sich die Durchführung der Veranstaltung bis ins Jahr 2023.

6. März 2023 Mitgliederversammlung im Pfarrheim Haslach

Am 6. März 2023 wurde Klaus Kropp zum Kommandanten der Haslacher Feuerwehr gewählt. Zuvor hatte er die Position des stellvertretenden Kommandanten inne. Er tauschte den Posten mit Stefan Breitling, der seit 2011 als erster Kommandant fungierte. Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, Feuerwehrreferent Andreas Kaiser sowie Stadtbrandinspektor Christian Schulz, Kreisbrandrat Christof Grundner und Kreisbrandmeister Albert Rieder gratulierten zur Wahl und wünschten für die Führung der Feuerwehr immer eine gute Hand. Der Amtswechsel fand zum 1. Juli 2023 statt.



Im Rahmen der Versammlung wurden durch die Kommandanten Jakob Geisler zum Feuerwehranwärter und Tobias Gfaller zum Feuerwehrmann ernannt. Florian Kropp wurde, u.a. in seiner Funktion als neuer Leiter der Sanitäts-Gruppe, zum Oberfeuerwehrmann befördert.

24. März 2023 Vereinskegelmeisterschaft und Brauereiführung Wochingerbräu

Die Mitglieder der Feuerwehr erhielten bei der Brauereiführung durch Simon und Rudi Wochinger einen faszinierenden Einblick in die Produktion und den Herstellungsprozess von Bier. Von der Auswahl der Rohstoffe bis hin zur Lagerung erfuhren die Mitglieder viel Wissenswertes über die verschiedenen Schritte, die zur Herstellung eines hochwertigen Bieres erforderlich sind.



Simon und Rudi Wochinger führten die zwei Gruppen durch die Brauerei und erklärten detailliert die einzelnen Stationen des Brauvorgangs. Dabei konnten die Feuerwehrleute nicht nur die Maschinen und Anlagen bestaunen, sondern auch die Leidenschaft und das Engagement spüren, die hinter der handwerklichen Braukunst stehen.

Bei der Kegelmeisterschaft auf der Holzbahn im Wochinger-Bräu kam es zu einem spannenden Finale der Generationen. Die Entscheidung fiel im sogenannten Rittern zwischen David Mehringer und Albrecht Schlömmer. Mit einem beeindruckenden Finish sicherte sich David Mehringer den Titel des Vereinsmeisters.



4. Mai 2023 Florianitag in Haslach in der Pfarrkirche Haslach und im Angerbauerhof

In Haslach wird traditionell Florianitag mit den Ortsfeuerwehren gefeiert, um dem Schutzpatron der Feuerwehr, dem heiligen Florian, zu gedenken. Die Feier begann mit einem Kirchenzug und anschließenden Gedenkmesse in der Haslacher Pfarrkirche, bei der die Kameraden der Feuerwehren der verstorbenen Feuerwehrkameraden gedachten.



Im Anschluss an die Messe kamen die Feuerwehrler zu einer gemütlichen Einkehr im Gasthaus Angerbauerhof zusammen, wo sie sich in geselliger Runde austauschen konnten. Die Atmosphäre war geprägt vom regen Austausch unter den Feuerwehrleuten. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Stadtmusik Traunstein, die die Feierlichkeiten mit schwungvollen Klängen und Melodien umrahmte. Insgesamt war der Florianitag 2023 in Haslach wieder eine gelungene Veranstaltung, die die Gemeinschaft und Verbundenheit zwischen den Feuerwehren stärkt.

7. Mai 2023 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Freutsmoos

Die Freiwillige Feuerwehr Freutsmoos feierte ihr 150-jähriges Gründungsfest. Am Festsonntag zogen bei schönstem Frühjahrs Wetter insgesamt fünf Züge beim Kirchen- und Festzug durch den Ort im nördlichen Rupertiwinkel. Beim festlichen Feldgottesdienst, den Pfarrer Mato Orsolich zelebrierte,

konnten dann auch die Fahnenbänder gesegnet werden. Patenverein war die Feuerwehr Tyrlaching aus dem angrenzenden Nachbarlandkreis Altötting.



12. Mai 2023 Traunsteiner Frühlingsfest

Mit schwungvollen Klängen der Stadtmusik Traunstein und der Musikkapelle Surberg-Lauter wurde am Freitagabend der Startschuss für das Frühlingsfest gegeben. Treffpunkt war zunächst am Stadtplatz, von wo aus die Vereine mit Musik zum Festplatz zogen, wo die offizielle Eröffnung stattfand.



Die Gebirgsschützen Traunstein schossen einen Salut auf dem Stadtplatz und die Musikkapellen spielten zünftig auf. Anschließend formierte sich der Festzug, an dem sich rund 20 Vereine beteiligten. Sein Weg führte über die Mittlere Hofgasse, den Aberg, die Reiffenstuelstraße und die Bürgerwaldstraße zum Festplatz an der Siegsdorfer Straße.

Juni 2023 Vereinskleidung

Nach der Gestaltung der zivilen Vereinskleidung mit unserem Logo konnte im Juni mit der Bestellung und im Herbst mit der Auslieferung an die Mitglieder begonnen werden.



Zur Auswahl standen Poloshirt, Pullover, Sportshirt, Kapuzenpullover, Softshell- und Strickfleecejacke

10. Juni 2023

Haslacher Dorffest

Großes »Massl« hatten die Haslacher Ortsvereine mit ihrem Dorffest. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fanden sich hunderte Besucher am Feuerwehrhaus ein und genossen die gute Stimmung.

Dieses Mal lag die Organisation des Festes in den Händen des Freizeitsportvereins (FSV). Für das leibliche Wohl sorgten die Schützengesellschaft und die Krieger- und Soldatenkameradschaft an der Grillstation. Für die Versorgung mit Kuchen und Kaffee war der Gartenbauverein zuständig. Dass der Fluss von Bier und nicht alkoholischen Getränken nicht versiegt, dafür sorgten an der Schank Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Für die Bedienung der Gäste war ebenfalls der FSV zuständig. Wer kein Bier wollte, für den hatten der Frauen- und Mütterverein sowie der Pfarrgemeinderat verschiedenste Weine parat.



Während die Erwachsenen von der »Thalberg Musi« vortrefflich unterhalten wurden, gab es für die Kinder und Jugendlichen ein großes Programm mit Bauklötzen im Kinderzelt und Torwandschießen des FSV. Bei den Stationen der Feuerwehr konnten die jungen Besucher mit einem Feuerlöscher einen Kleinbrand löschen oder am Spritzenhaus ihre Geschicklichkeit beweisen. Außerdem stellte die Feuerwehr eines ihrer Einsatzfahrzeuge zur Besichtigung aus.

29. Juni 2023

Freizeitsportverein Haslach - Sommersportfest

Rund 250 Besucher kamen zum Sommersportfest des Freizeitsportvereins Haslach. Auf das Gelände der Grundschule Haslach lockten Attraktionen für Kinder wie Krokodilhüpfburg und Springschlangen, Slackline und weitere Geschicklichkeitssportgeräte. In der Turnhalle konnten sich die kleinen Besucher an Hallensportgeräten austoben.



Dieses Jahr wurde eine Dorfmeisterschaft ausgetragen, bei der sich Vierer-Teams in neun Disziplinen beweisen mussten. Hierbei war mehr Glück und Geschicklichkeit gefordert als sportliche

Höchstleistung. Die Beteiligung war mit 19 Mannschaften mehr als zufriedenstellend, viele lobende Rückmeldungen gab es von den Teilnehmern, die viel Spaß hatten. Sieger wurde eine von mehreren Mannschaften der Feuerwehr Haslach (Markus Heuschneider, Michael Schier, Christian Mehringer und Martin Widmann), die sich über Ess- und Trinkbares für einen Grillabend freute.

2. Juli 2023 Tag der Vereine am Stadtplatz

Es ist allgemein bekannt, dass das Ehrenamt in vielen Bereichen des Lebens eine wichtige Rolle spielt und eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenlebens darstellt. Rund 30 Traunsteiner Vereine folgten der Einladung der Stadt Traunstein und präsentierten sich am Sonntag in ihrer ganzen Vielfalt auf dem Stadtplatz.



In der Blaulichtmeile waren die Traunsteiner Hilfsorganisationen zusammengefasst. Die Feuerwehren Haslach, Hochberg, Kammer, Traunstein und Wolkersdorf waren mit einem Infostand vertreten und die »Feuerwehr Hüpfburg« war ein Besuchermagnet bei den kleinen Gästen.

2. Juli 2023 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ruhpolding

Mit einem Festgottesdienst, einem sehenswerten Festumzug und einem zünftigen Nachmittag in der Festhalle begingen die Floriansjünger ihr 150. Jubiläum. Zu diesem Anlass hatten sie zahlreiche befreundete Vereine und Musikkapellen aus der Umgebung und sogar die Antholzer Wehr aus Südtirol sowie den Fanfarenzug aus der Partnergemeinde Ihringen am Kaiserstuhl eingeladen.



Aufgrund des Regens hätte der Leitspruch auch heißen können: Gott zur Ehr, dem Schlechtwetter zur Wehr. Trotzdem herrschte ausgelassene Stimmung in den Straßen, als der Zug mit Festkutschen, Vereinswägen und historischen Einsatzgeräten an den begeisterten Zuschauern vorbeizog. Dem Festzug war ein eindrucksvoller Jubiläums-Gottesdienst im Kurpark vorausgegangen, den Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger zusammen mit Teisendorfs Dekanatsleiter Martin Klein und

Ortspfarrer Otto Stangl zelebrierte. Die meisten Haslacher Floriansjünger nutzen bei der Hin- und Rückfahrt die Zugstrecke von Traunstein bzw. Seiboldsdorf nach Ruhpolding.

30. Juli 2023 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Anger

Einen prachtvollen Festtag erlebte die Gemeinde Anger beim 150. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Anger. Wetterglück war dem Jubelverein und seinen Gästen beschert, denn erst kurz vor Ende des Umzugs gab es einen kurzen Regenschauer. Am wahrscheinlich schönsten Dorfplatz Bayerns wurde ein festlicher Gottesdienst gefeiert.



Sieben Musikkapellen, die Ortsvereine der Gemeinde und zahlreiche Feuerwehren aus zwei Landkreisen und der Salzburger Nachbarschaft waren der Einladung der Gastgeber gefolgt. Als Ehrengäste konnte Vorstand Werner Fagerer Staatsministerin Michaela Kaniber, Bezirksrat Georg Wetzelsperger, Landrat Bernhard Kern, Bürgermeister Markus Winkler und Kreisbrandrat Josef Kaltner mit Mitgliedern der Kreisbrandinspektion Berchtesgadener Land willkommen heißen.

23. Sept. 2023 Lange Nacht der Feuerwehr

Die Feuerwehr Haslach konnte sich über regen Besuch freuen. Rund 250 Besucher von Jung bis Alt zeigten großes Interesse. Neben der Vorführung der Jugendgruppe, die einen standardisierten Löschangriff zeigten waren auch die Infostände gut besucht. Die jungen Besucher konnten ihre Eigenschaft als Feuerwehrmann/frau am Spritzenhaus beweisen. Die Erwachsenen durften selbst Hand anlegen und mit Hilfe von Spreizer und Schere Fahrzeugteile in ihre einzelnen Bestandteile zerlegen.



Auch der Infostand zur Elektromobilität und wie wir als Feuerwehr damit umgehen wurde rege angenommen. Bei Einbruch der Dunkelheit war der simulierte Fettbrand und das falsche Vorgehen beim Löschen ein echter Hingucker. Natürlich waren unsere Einsatzfahrzeuge ebenso ein Anziehungspunkt für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl sorgte der Feuerwehrverein.

29. Sept. 2023 Leistungsabzeichen und Kameradschaftsabend

An die aktiven und passiven Mitglieder ist die Einladung erfolgt, sich von der Leistungsfähigkeit der zwei Gruppen bei der Prüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ zu überzeugen. Im Anschluss fand im Feuerwehrhaus ein Kameradschaftsabend statt, so konnten die aktiven und passiven Kameraden mit dem entsprechenden Applaus den Prüfungsteilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren. Die Veranstaltung diente auch dazu, die Feuerwehrgemeinschaft über alle Altersgrenzen hinweg zu stärken.

3. bis 5. Nov. 2023 Vereinsausflug Lajen / Südtirol

Der dreitägige Vereinsausflug, organisiert von Vorstand Martin Thullner, war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Reise durch die malerische Region rund um Lajen im Grödner Tal. Die Reise begann am Freitagnachmittag um 15 Uhr am Gerätehaus an der Axdorfer Straße. Nach einer angenehmen Fahrt mit Busfahrer Christian Jahn erreichten wir den „Gasthof zur Sonne“ in Lajen, der uns als Unterkunft für die kommenden Tage diente. Dort wurden wir herzlich von Oskar Fischnaller empfangen. Am Abend genossen wir ein köstliches südtirolerisches Abendessen im Gasthaus.



Der Samstag stand ganz im Zeichen von Kultur- und Naturerlebnissen. Eine Gruppe von Teilnehmern begab sich mit dem Bus und einem kurzen Aufstieg direkt zur Trostburg. Gleichzeitig machte sich eine kleine Gruppe auf eine erlebnisreiche Almwanderung von Lajen zur Trostburg, bei der wir die herrliche Landschaft genießen und die Natur hautnah erleben konnten. Albert Rosenegger versorgte uns, neben der Burgführerin Terese Gröber, mit interessanten Informationen über die Geschichte und der Bedeutung der Trostburg und der Region. Der Besuch der Feuerwehr Lajen bot uns zudem einen Einblick in die Arbeit und Gerätschaften der örtlichen Einsatzkräfte und einen Ausblick auf den Feuerwehrneubau in Lajen. Am Abend ließen wir den Tag beim traditionellen Törggelen beim

Unterfinser ausklingen, wo wir bei Speis und Trank in geselliger Runde im historischen Bauernhof beisammensaßen.

Der Sonntag begann mit einer „weißen Überraschung“, über Nacht schneite es, und anschließend mit einer Messe zum Gedenken an den ehemaligen Haslacher Pfarrer Josef Schenk. Auf der Heimfahrt besuchten wir die imposante Festung Franzensfeste, wo uns neben der Festungsgeschichte eine Ausstellung zum Brennerbasistunnel beeindruckte und wir mehr über dieses wichtige Infrastrukturprojekt erfuhren. Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen machten wir uns schließlich auf den weiteren Rückweg.

12. Nov. 2023 40 Jahre Gartenbauverein Haslach

Der Gartenbauverein Haslach hat mit einer Feier an seine Gründung beziehungsweise Wiedergründung vor 40 Jahren erinnert. Den Festgottesdienst in der Haslacher Pfarrkirche mit Totengedenken zelebrierte Stadtpfarrer Konrad Roider, musikalisch gestaltet wurde er vom Kirchenchor Haslach -Heilig Kreuz. Anschließend wurden die Gäste mit einem Sektempfang zur weltlichen Feier im Pfarrheim begrüßt. Am 11. November 1983 wurde auf Betreiben des damaligen Kreisvorsitzenden Reimund Richly und Stadtrat Franz Ober der jetzige Gartenbauverein Haslach mit 29 Mitgliedern gegründet. Der erste Vorsitzende Hans-Klaus Hutterer leitete den Verein 24 Jahre bis 2007. In der Frühjahrsversammlung 2007 erfolgte ein Generationenwechsel im Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden Hans Wimmer.

13. bis 19. Nov. 2023 Haslacher Dorfschießen mit Siegerehrung am 24. Nov. im Angerbauerhof

Beim Kleinkaliber-Dorfschießen der SG Edelweiß Haslach hat die Feuerwehr Haslach den hervorragenden 2. Platz beim Meistpreis mit 123 Teilnehmern erreicht. Der Freizeitsportverein Haslach mit 168 Schützen war nicht zu schlagen. Besonders stolz sind wir als Feuerwehr darauf, den 1. Platz in der Mannschaftswertung errungen zu haben.



Mit 471 Ringen kamen zwei aktive Schützen und drei Hobbyschützen in die Wertung (in Klammer die Stockerlplätze in der jeweiligen Klasse): Andreas Wagner – 98 Ringe (inkl. 1. Platz aktive Herren), Markus Egger – 96 Ringe (inkl. 2. Platz aktive Herren), Simone Miehler-Straßer - 93 Ringe (inkl. 1. Platz Hobby Damen), Georg Jobst – 93 Ringe (inkl. 2. Platz Hobby Herren) und Simon Schreiber – 91 Ringe. Weitere hervorragende Einzelergebnisse und einen Platz auf dem Podium erzielten Veronika Rückerl mit 94 Ringen und somit 2. Platz bei den aktiven Damen und aus der Jugendgruppe errang Denzel Kirchmayer mit 81 Ringen den 3. Platz in der Klasse Hobby-Lichtgewehr.

17. Dezember 2023 Weihnachtsfeier

Am Abend des 17. Dezember 2023 versammelte sich die Feuerwehr Haslach zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Pfarrheim Haslach. Die Stimmung war von Beginn an von Vorfreude und Besinnlichkeit geprägt, als Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Feuerwehr gemeinsam den Abschluss eines ereignisreichen Jahres feierten.



Ein Höhepunkt des Abends waren zweifellos die adventlichen Geschichten, die von Gustl Lex vorgetragen wurden. Mit seiner eindrucksvollen Stimme entführte er die Besucher in die besondere Atmosphäre dieser vorweihnachtlichen Zeit. Für die musikalische Untermalung sorgten die Musiker der „Heid geht’s guad Musi“ sowie das "Harfenduo Klausner & Schützinger". Mit ihren Klängen trugen sie mit dazu bei, dass die Weihnachtsfeier erneut großen Anklang fand.

Mitgliederstand – 192 Mitglieder (Stand: 31.12.2023)

- 60 aktive Feuerwehrdienstleistende
 - 27 passive Mitglieder
 - 19 Jugendliche in der Jugendgruppe
 - 86 Fördermitglieder
-

DANKE AN ALLE FÖRDERMITGLIEDER UND SPENDER FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Aktionstag beim Hagebau Traunstein und Spendenscheckübergabe im Dezember